

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates  
am 24.09.2008  
Tagesordnungspunkt 1/1 öff

Berichterstatter: Herr Kiesel  
Betreff: Antrag Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen und von Greenpeace, Gruppe Ansbach, auf Verpflichtung zu gentechnikfreiem Anbau auf stadt-eigenen landwirtschaftlichen Flächen bei Neuverpachtungen

**Sachverhaltsdarstellung:**

Mit Schreiben vom 15.09.2008, eingegangen am 16.09.2008, beantragt die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen die Verpflichtung zu gentechnikfreiem Anbau auf stadt-eigenen landwirtschaftlichen Flächen bei Neuverpachtungen.

Da die Stadt Dinkelsbühl auch Verwalterin der Hospitalstiftung Dinkelsbühl ist, sollte der Beschluss auch auf deren Flächen ausgedehnt werden.

Bereits am 09.06.2008 bat Greenpeace Gruppe Ansbach um einen Beschluss, wonach die Stadt Dinkelsbühl bei der Neuverpachtung gemeinde-eigener landwirtschaftlicher Flächen und bei Verlängerung bestehender Pachtverträge die Pächter vertraglich verpflichtet, auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen zu verzichten.

In der Hauptsache sind beide Anträge identisch. Trotzdem ist der Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen weitergehend, weil er vorsieht, dass bei bestehenden Pachtverträgen nachzuverhandeln ist mit Ziel, auch auf diesen Grundstücken zu einem Anbauverzicht von gentechnisch veränderten Pflanzen zu gelangen. Es sollte daher nur über diesen Antrag abgestimmt werden.

Zum weiteren Sachverhalt wird auf die uns übersandten Anlagen verwiesen.

Anlage/n: Antrag vom 15.09.2008 mit Anlage  
Schreiben vom 09.06.2008 mit Anlagen

**Beschlussvorschlag:**

Wie Antrag, jedoch sollte in Abs. 1 das Wort „stadt-eigener“ durch die die Worte „gemeinde- und stiftungseigener“ und in Abs. 2 das Wort „gemeinde-eigenen“ durch die Worte „gemeinde- und stiftungseigenen“ ersetzt werden.

8. Sitzung Tagesordnungspunkt Nr. 1 öff  
Anwesend: 21 Mitglieder  
Abstimmung: einstimmig

**Beschluss:**

Bei der Neuverpachtung stadt- und stiftungseigener landwirtschaftlicher Flächen und bei Verlängerung bestehender Pachtverträge werden die Pächter vertraglich verpflichtet, auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen zu verzichten.

Bei bereits bestehenden Verträgen soll die Verwaltung die Pächter anschreiben, um die Verträge mit einer freiwilligen Verpflichtung des Anbauverzichtes von gentechnisch veränderten Pflanzen auf gemeinde- oder stiftungseigenen Grundstücken zu ergänzen.

Dinkelsbühl, den 24.09.2008  
Stadt rat

